



Welches Dippmittel bringt welchen Nutzen?

Gesunde Zitzen sind die Grundlage für gesunde Euter und dadurch auch für gute Milchqualität. Denn die Zitze bildet die erste mechanische Barriere gegen eindringende Erreger. Nebst der idealen Zitzenform kann mit der korrekten Zitzenpflege die Abwehrkraft der Zitze unterstützt und so das Risiko von Mastitiden reduziert werden.

Bei einer beschädigten Zitzenhaut haben Keime beste Voraussetzungen zur Vermehrung und dadurch besteht ein erhöhtes Infektionsrisiko. Gut gepflegte und dadurch weiche und glatte Zitzen bieten den Erregern weniger Haftmöglichkeiten und sind einfacher zu reinigen. Hyperkeratose (Verhornung an der Zitzenspitze) und Sonnenbrand sowie Unverträglichkeiten gilt es durch die Wahl des richtigen Dippmittels zu verhindern.

Sprayen oder Dippen

	Vorteile	Nachteil	Zu beachten
	<ul style="list-style-type: none"> - Zitze wird komplett benetzt und Tropfbildung bei Strichkanal → effektiver Schutz - Pflege der Zitze 	<ul style="list-style-type: none"> - Kann zum Infektionsbad werden infolge Keimanreicherung im Becher 	<ul style="list-style-type: none"> - Becher mit Rücklauf-Stopp verwenden - Becher nach jedem Melkvorgang reinigen
	<ul style="list-style-type: none"> - Hygienische Anwendung möglich 	<ul style="list-style-type: none"> - Produktverbrauch höher 	<ul style="list-style-type: none"> - Für genügend Mittel bei jeder Zitze sorgen - Bedingt ein sprühfähiges Produkt

Pflegen – desinfizieren oder beides?

Dippmittel enthalten je nach Produkt einen unterschiedlichen Anteil an Pflegemitteln.

Dabei wird zwischen Feuchthaltemitteln und Feuchtigkeitsbarrieremitteln unterschieden.

Die Feuchthaltemittel dienen dazu, die Feuchtigkeit in die äusseren Hautschichten zu ziehen und dort für eine weiche und geschmeidige Haut zu sorgen.

Beispiele für Feuchthaltemittel sind Glycerin und Propylenglykol. Propylenglykol finden wir oft in Dippkonzentraten und Glycerin in den gebrauchsfertigen Produkten.

Ebenfalls als Feuchthaltemittel gilt Aloe (Gel aus dem Blattinneren der Aloe Vera – Pflanze). Aloe besitzt eine hautberuhigende und kühlende Wirkung und eignet sich dadurch auch bei stark gereizter Haut oder bei Zitzenverletzungen. Dippmittel mit Allantoin (Extrakt des Beinwells) eignen sich sehr gut für Zitzen mit Hyperkeratose.

Als Feuchtigkeitsbarrieremittel kommt meist Wollwachs (Lanolin) zum Einsatz. Dies verhindert ein Verdunsten der vorhandenen Hautfeuchtigkeit. Meist hat es in Dipppflegemitteln sowohl Feuchthalte- wie auch Feuchtigkeitsbarrieremittel enthalten.

Als Desinfektionskomponente in den Dippmitteln kommt oft Jod zum Einsatz. Dies hat eine gute Wirkung gegenüber Bakterien, Viren, Schimmelpilzen und Hefen.

Der zweite bekannte Wirkstoff ist Chlordioxid. Chlordioxid ermöglicht eine schnelle Desinfektion, jedoch nur für kurze Zeit. Bei niedrigem pH-Wert kann die Desinfektionswirkung verlängert werden. Negativ auf die Wirkung von Mitteln mit Chlordioxid wirken sich Sonneneinstrahlung und eine alkalische Umgebung aus. Betriebe, welche in den Liegeboxen mit alkalisierendem Kalk arbeiten, empfiehlt es sich daher auf andere desinfizierende Wirkstoffe im Dippmittel zu setzen. Ausserdem ist zu beachten, dass bei längerer Anwendung die Hautverträglichkeit abnimmt und es zu Reizungen der Zitzenhaut kommen kann.

Auch Milchsäure hat eine desinfizierende Wirkung, bei ihr ist jedoch zu beachten, dass die Wirkung gegen Hefen nicht gegeben ist.

Am häufigsten werden kombinierte Mittel eingesetzt – das heisst sowohl mit pflegenden wie auch mit desinfizierenden Inhaltsstoffen. Dabei ist zu beachten, dass die desinfizierende Wirkung durch die pflegenden Inhaltsstoffe gehemmt werden kann. Insbesondere bei akuten Problemen mit der Eutergesundheit ist zu prüfen, ob bis zur Sanierung allenfalls ein reines Desinfektionsmittel angebracht ist. Pflegende Mittel reichen aus, wenn die Eutergesundheit gut und die Umwelt optimal ist.

Insbesondere während der Weidesaison empfiehlt es sich, auf Dippmittel mit Sonnen- und Insektenschutz zu setzen. Verbrannte oder verstochene Zitzen beeinflussen den Melkvorgang nicht nur negativ, sondern sie schwächen auch die mechanische Barriere gegen Erreger.

Unabhängig des gewählten Dippmittels gilt:

- In ausreichender Menge anwenden → Tropfenbildung erwünscht
- Je zeitnaher das Dippmittel angewendet wird, desto besser.
- Bei gehäuften Auftreten von Zitzenveränderungen oder Mastitiden auch das Dippmittel prüfen
- Produkte fachgerecht lagern
- Dippbecher oder Sprühflasche nach jedem Melkvorgang reinigen